

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 617** Seite: 1

---

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

---

## KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A** (siehe Fortschreibung Seite 1/3,  
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **617** "Eigentümerwechsel")

---

## KURZBEZEICHNUNG:

**Stollenmundloch**  
**Baujahr: 1790**

---

## LAGE:

Straße/Hausnummer: Am Alten General o.Nr.  
Gemarkung: Dahlhausen  
Flur: 11  
Flurstück: 8

---

## Nähere Beschreibung des Objektes:

Stollenmundloch, General II  
Standort: Am Alten General / Ecke Kassenberger Straße

## **Wesentliche charakteristische Merkmale:**

Der "Generaler Stollen II" wurde im Jahr 1790 von dieser Stelle aus aufgefahren.

Er erschloss das Flöz 2 der Zeche General (heutige Bezeichnung: Flöz Wasserfall) und Flözbereiche der Zechen Hasenwinkel und Sonnenschein.

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 617**

**Seite: 2**

---

Da maschinelles Abpumpen der Grubenwässer zur damaligen Zeit noch nicht möglich war, hatten diese Stollenarten (auch Erbstollen genannt) die Aufgabe, die in der näheren Umgebung des Stollens anfallenden Grubenwässer, durch Ausnutzung des natürlichen Gefälles, an einem möglichst tiefen Punkt zu entwässern. Der tiefe Aufschluss durch den "General-Stollen 2" ermöglichte somit im Grubenfeld Hasenwinkel-Sonnenschein den Abbau der Kohlevorräte bis auf diese Entwässerungsebene.

Nach Einführung von Wasserpumpen im Bergbau, die auch aus tieferen Bereichen Grubenwässer abpumpen konnten, und damit dem Übergang, auch der Zeche Hasenwinkel, zum Tiefbau, wurde der Stollen nicht mehr benötigt und 1863 stillgelegt.

Vom Stollenmund ist heute nur noch der obere Bogen des Mundloches in einer Stützmauer sichtbar. Eine spätere Höherlegung der Straße "Am Alten General", erforderte eine Entwässerung des immer noch Grubenwasser führenden Stollen ins öffentliche Kanalnetz. Die Sohle des Stollens ist heute nur noch durch einen vor dem Stollenmund liegenden Kanalschacht erreichbar.

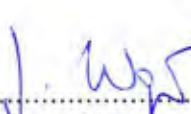
Das Stollenmundloch dokumentiert einen technikgeschichtlich wichtigen Schritt der Grubenentwässerung im Bergbau des 18. und 19. Jahrhunderts. Für die Erhaltung des Stollenmundlochs sprechen wissenschaftliche, hier besonders bergbaugeschichtliche Gründe.

---

Datum der Eintragung: 26. Januar 2006

## STADT BOCHUM

Die Oberbürgermeisterin  
Im Auftrage

  
.....  
Jeannette Wagner



# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 617**

Seite: 3

---

**EIGENTÜMER:**

E.ON Montan GmbH  
Bruchstraße 5 c  
45883 Gelsenkirchen

(s. Fortschreibung, Seite 113)  
(Eigentümerwechsel)

---

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 617

Seite: 4

LAGEPLAN:

